



# Laibacher Zeitung.

Dinstag den 23. April.

## Illyrien.

Laibach am 20. April 1844. Die höchst erfreuliche Wiederkehr des eingetretenen glorreichen Geburtsfestes Sr. k. k. apostol. Maj. Kaiser Ferdinand I. gab den Bewohnern dieser treu bewährten Hauptstadt den erwünschten Anlaß, diesen festlichen Tag durch Aeußerungen jener innigen Gefühle der Liebe, Anhänglichkeit und kindlichen Verehrung für den väterlichen Monarchen zu feiern, von den Ihre Herzen unwandelbar durchdrungen sind. Bereits am 18., als dem Vortage, war Mittags bei dem hochwürdigsten Fürstbischöf große Tafel, bei welcher auf das höchste Wohl des theuern Landesfürsten und des ganzen allerdurchlauchtigsten Erzhauses unter dem Donner der Kanonen Loaste ausgebracht wurden.

Am Morgen des Festtages selbst aber verkündete der Donner der Kanonen am Kasteelberge, und ein von der hiesigen Regiments-Musikbände ausgeführter Reveille, die hohe Bedeutung des allen Völkern Oesterreichs theuren Tages. Um 10 Uhr hielt der hochwürdigste Herr Fürstbischöf in der hiesigen Domkirche ein feierliches Hochamt, bei dessen gewöhnlichen Hauptabtheilungen ein Bataillon des vaterländischen Regiments, Prinz Hohenlohe-Langenburg, die üblichen Gewehrsalven gab, die vom Donner der Kanonen am Kasteelberge begleitet wurden. Sämmtliche Civil- und Militärautoritäten, die Herren Stände, der hohe Adel, die Stiftsdamen, der Stadtmagistrat, die Repräsentanten der Bürgerschaft, so wie eine große Menge Andächtiger aus allen Volksschlossen wohnten dem solennen Hochamte bei, und vereinten mit dem andächtigen Gebete ihres obersten Seelenhirten ihr heißes Flehen, um des Himmels reichsten Segen für ihren geliebten Herrn und Herrscher zu erbitten.

Eine glänzende Abendgesellschaft bei Sr. Excellenz dem Herrn Landesgouverneur beschloß die Reihe der

Festlichkeiten des Tages, der zur Freude und zum Heile des Vaterlandes noch oftmals wiederkehren möge!

Nachrichten aus Pola vom 11. April, im „Osservatore Triestino“, melden: Gestern, um 3 Uhr Nachmittags, ist nach einer glücklichen Fahrt von achthalb Stunden, das der Gesellschaft des österr. Lloyd gehörige Dampfsboot „Imperatrice d'Austria“, von Malamocco kommend, unter der Contre-Admirals-Flagge in dem hiesigen Hafen eingelaufen. An Bord desselben befand sich Sr. kaiserl. Hoheit der durchlauchtigste Erzherzog Friedrich im Vereine mit den fünf Eöhnen Sr. k. k. Hoheit des durchlauchtigsten Herr Erzherzogs Vice-Königs des lombardisch-venetianischen Königreiches, und mit einem ausgezeichneten Gefolge, Höchsthocherlauchte Personen eigens gekommen waren, um die römischen Alterthümer, den Hafen und die Festungswerke dieser Stadt zu besichtigen. Von den Land- und See-Batterien begrüßt, stiegen die hohen Gäste ans Land, nahmen die Kathedralkirche und das Castell in Augenschein, und bethätigten ihre archäologischen Kenntnisse bei Bewunderung des Amphitheaters, des Bogens der Sergier, und des Tempels des Augustus. Nach erfolgter Wiedereinschiffung auf der Rheide, wo der durchlauchtigste Herr Erzherzog Friedrich die daselbst ankernden drei k. k. Kriegsschiffe besichtiget, und in der Ausführung von Manövern geübt hatte, verfügten sich die Herren Erzherzoge zur Beobachtung der Hafensbefestigungen, und nach empfangener Aufwartung aller Ortsbehörden, lehrten Sie an Bord des Dampfschiffes zurück, welches heute kurz vor 6 Uhr Morgens die Ankerlichtete, um die istrianische Küste entlang bis Parenzo zu laviren, und dann am Abende noch Venedig wieder zu erreichen.

### W i e n.

Mit Allerhöchstem Cabinetsschreiben vom 21. Februar 1842 geruhten Se. Majestät anzuordnen, daß Sammlungen für die katholischen Missionen in Jerusalem, welche in einigen Provinzen der Monarchie bereits im Gange waren, auf die katholischen Diöcesen der gesammten Monarchie in der Art ausgedehnt werden, daß die Gläubigen jährlich an einem Sonntage in der Fasten, oder wo es die Diöcesan-Vorsteher dienlicher finden, am Charfreitage zu Beiträgen für diese Missionen aufgefordert werden.

In Folge dieses Allerhöchsten Befehles sind nun im Jahre 1843 35,345 fl. 3 $\frac{1}{2}$  kr. E. M. eingegangen, welche zum obigen Zwecke verwendet werden. (W. Z.)

### S c h w e i z.

Graubünde n. Am 5. April wurde von mehreren Männern im Auftrage der Gemeinde Felsberg beim Felsenbruch ein Augenschein eingenommen. Derselbe ergab, daß der zweite derjenigen Drähte, die im letzten Herbst zur Beobachtung der Felsenbewegung gespannt worden waren, ebenfalls zerrissen war (den andern fand man schon früher entzwei); auch aus den andern Zeichen ergab sich die traurige Wahrnehmung, daß die Hauptmasse seit circa 10 Wochen abermals um 2 $\frac{1}{2}$  Zoll abwärts gewichen ist. Daß die Catastrophe in rascher Entwicklung sich befindet, beweisen auch die fortwährenden Ablösungen am Fuße des zerklüfteten Felsens, so wie im Innern des Bruches. Dieser Tage rollten wieder einzelne Felsstücke bis in die zwischen dem Dorf und dem Fuß des Calanda's befindliche Ebene. In Folge dieser bedrohlichen Anzeichen haben sich am 8. April 110 Felsberger neuerdings für Uebersiedlung auf Churerboden ausgesprochen, falls für sie auch nur einigermaßen annehmbare Bedingungen festgestellt würden. (W. Z.)

### I t a l i e n.

Rom, 9. April. In den Vormittagsstunden des letzten Freitags fuhrn der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin und der Erbprinz von Lippe nach dem Vatican und verabschiedeten sich in einer feierlichen Zusammenkunft bei Sr. Heiligkeit. Sie verweilten indeß dahier bis zum Ende der geistlichen und weltlichen Osterfeier, welche letztere in zarter Rücksicht auf die anwesenden Fürsten in der Girandola der Engelsburg mit ungewöhnlicher Pracht und seltenem Glanze vollzogen ward. Dieselben begaben sich diesen Morgen nach Neapel zurück, um sich für ihre Reise nach dem Osten ohne Aufschub einzuschiffen. — Der Erbprinz von Schwarzburg-Rudolstadt ist vor einigen Tagen angekommen, und alsbald in

einer feierlichen Audienz vom Papste mit vieler Auszeichnung empfangen worden. Der Prinz gedenkt für längere Zeit hier zu verbleiben. — Von München ist dem k. bayerischen Gesandten am päpstlichen Hofe, Grafen Spaur, so eben die ehrende Weisung geworden, der Vermählungsfeier des Prinzen Luitpold in Florenz als Nitrepräsentant Sr. Maj. des Königs Ludwig zu assistiren. Graf Spaur wird ohne Verzug nach dem Ort seiner Bestimmung abgehen. — Im großen Saale des Palazzo del Duca Caffarelli auf dem Capitol feierte gestern die deutsche Musik einen hier ebenso seltenen als glänzenden Triumph. Professor Landsberg aus Breslau hatte dieß Musikfest, das letzte der Saison, seit mehreren Wochen mit jener Liebe und Beharrlichkeit vorbereitet, der es, der hemmendsten Hindernisse ungeachtet, im Laufe der Zeit gelungen, den Meisterweisen unferes Vaterlandes auch in Rom Anerkennung und Werthschätzung zu gewinnen. Es genüge zu wissen, daß in der ersten Hälfte des Concerts Blüthen aus den tiefsten geistlichen Musikern (Mozarts Ave verum, Mendelssohns Paulus, Ehre v. Seb. Bach, Händels Halleluja aus dessen Messias &c.) vor einer Zuhörerschaft von über 400 Personen unter dem lautesten Beifall ausgeführt wurden. Haltung und Gang dieser dramatischen Compositionen, sowie der andern heiteren Hälfte (Stücke aus Oberon, Idomeneus, Don Juan, v. Curschmann, Meyerbeer &c.) waren vortrefflich und rechtfertigten die von mehreren Anwesenden ausgesprochene Aeußerung, daß eine solche Musik in Rom schwerlich je gehört worden. Außer Professor Landsberg waren die beiden talentvollen Componisten Eckart und Frank die begeisterte Seele der Ausübenden; unter ihnen auch gegen 80 Römer, für welche die deutschen Vocalliste mit vieler Mühe ins Italienische hatten übertragen werden müssen. Die Prinzessin Maria von Sachsen, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, die Erbprinzen von Lippe und Schwarzburg-Rudolstadt, sowie fast alle Herren und Damen des diplomatischen Corps waren gegenwärtig. (Allg. Z.)

### D e u t s c h l a n d.

Der Dresdner Verein gegen Thierquälerei, der zu seinen Mitgliedern Männer wie Carus, Reichenbach, Ammon u. A. zählt, gibt jetzt ein Volksblatt heraus, unter dem Titel: „Der Menschenfreund in seinen Beziehungen zur belebten Welt“, dessen Redaction er den bekannten Schriftstellern Büsch und Nierig (Legterem nur nominell) übertragen hat. Diese Zeitschrift hat, nach dem Zeugniß obengenannter Männer, den Zweck, in vielseitigen, auf die verschiedenen Bildungsstufen und die individuellen Be-

dürfnisse der Leser berechneten Richtungen, echt-christlichen Sinn für bedrückte Geschöpfe zu erwecken, der moralischen Nothheit entgegenzuwirken, den Menschen zur Erkenntniß der in der Natur vorherrschenden göttlichen Ordnung und seiner darauf beruhenden Pflichten und Rechte zu leiten, und somit nach und nach den Standpunct herbeizuführen, daß jede Creatur in dem sittlichen Gefühle des Menschen den Schutz finde, den sie in ihrer Stellung beanspruchen kann.

Aus Carlsruhe meldet die dortige Zeitung vom 8. April: Heute Vormittag nach 10 Uhr hatten die Bewohner Carlsruhes die Freude, den ersten Eisenbahnzug dem Oberlande zu aus dem Bahnhof abfahren zu sehen. Es fand nämlich die erste Probefahrt auf der Strecke zwischen hier und Rastatt Statt, wobei Locomotive und Tender sowohl, als auch die drei angehängten Wagen erster, zweiter und dritter Classe mit Fahnen in der badischen Landesfarbe geschmückt waren. Außer den Ingenieuren, Erbauern der Bahn, und den Mitgliedern der Ober-Direction des Wasser- und Straßenbaues nahmen an dieser Fahrt u. A. Theil: Von Seiten des großherzoglichen Ministeriums des Innern die H. H. Director Eichrodt und Ministerialrath von Marschall, und von Seiten der großherzoglichen Direction der Posten und Eisenbahnen die H. H. Director von Mollenbec und Oberpostmeister von Kleudgen. Zahllose Massen von Zuschauern hatten sich längs des Weges, besonders an allen Stationsplätzen aufgestellt, um den längst ersehnten Anblick zu genießen, und an verschiedenen Orten empfingen den Zug Pöllerfahnen. In Rastatt angekommen, begaben sich die oben genannten Herren zur nun vollendeten Eisenbahnbrücke über die Murg, die ihre vollste Anerkennung fand, sowohl was die Lückertigkeit als Schönheit der Arbeit betrifft; sie soll ein wahres Meisterstück der Baukunst seyn. Später folgte ein fröhliches Mahl im Gasthause zur Post in Rastatt, woran auch viele Bewohner der Stadt Theil nahmen. Abends 6 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und in 28 Minuten, gleich der Hinfahrt, ohne den mindesten Unfall bewerkstelligt. Das Urtheil der Herren Techniker über den Befund ihrer Sendung soll, wie man hört, ein in jeder Beziehung sehr günstiges seyn. — Auf der badischen Eisenbahn wurden im Monat März zusammen 59,617 Personen befördert. Die Einnahme betrug an Personentaxen 22,785 fl. 26 kr., an Uebergewichts-, Equipagen-, Güter- u. Transporttaxen 1372 fl. 13 kr., an Viehtransport-Taxen 255 fl. 31 kr. Summa 24,413 fl. 10 kr. (W. Z.)

## Frankreich.

Algier, 5. April. Der Heerzug auf Delliß scheint gegen den 15. oder 20. d. M. vor sich gehen zu sollen. Gestern sind 1200 junge Soldaten auf der Dampfregatte L'Asmodee angekommen, sie werden den Dienst hier versehen, so daß die übrigen Truppen ins Feld rücken können. Von Oran sind uns mit dem letzten Dampfboot 200 spanische Flüchtlinge aus Carthagena zugeführt worden, darunter ein Generallieutenant, zwei Generalmajors, mehrere Oberoffiziere, der Präsident der aufständischen Junta. Diese Pronunciados hatten lieber das Vaterland verlassen als sich den Truppen der Königin, die ihnen eine Capitulation anboten, anvertrauen wollten. Marschall Bugeaud beschäftigt sich jetzt nebenbei mit der Bekämpfung der reisenden Thiere des Feldes. Nicht nur hat er Preise auf Erlegung derselben ausgesetzt, sondern da sich, vier Lieues von Algier, bei der Rasutha, der ehemaligen Besitzung des Fürsten Mir, zum großen Schrecken der europäischen Arbeiter, zwei Löwen zeigten, so wurde ein großes Treibjagen veranstaltet, das unglücklicherweise von einer Person geleitet werden sollte, die von der edlen Weidmannskunst nichts verstand. Am verabredeten Tage fanden sich nun zwar gegen 500 Jagdliebhaber auf dem Sammelplatz ein, aber das zu durchstreifende Revier war eine mit Gesträuch bewachsene morastige Strecke gegen den Fluß Chemis zu, und als man am Rand der Sümpfe anlangte, riefen die Reiter den Fußgängern zu, sie möchten vorangehen. Einige kecke Wuschfeger wagten sich dann auch hinein, da sie aber niemand folgen sahen, so machten sie sich wieder auf die Terra Firma zurück; mittlerweile war Essenszeit gekommen und die Löwen wurden in Ruhe gelassen, da die meisten es zufrieden waren, daheim sagen zu können, sie seyen auf der Löwenjagd gewesen. (Allg. Z.)

## Spanien.

Paris, 13. April. Mit der gestern aus Madrid angelangten Botschafter Estoffette erhielt unser Cabinet die amtliche Anzeige, daß die Königin Marie Christine im Einverständniß mit dem Infanten Don Francisco die Vermählung der Königin Isabelle mit dem Herzog von Cadix entschieden hat. Das Weilager wird im Laufe des nächsten Sommers Statt finden und durch eine allgemeine politische Amnestie verherrlicht werden. (Allg. Z.)

## Portugal.

Lissabon, 3. April. Einer telegraphischen Nachricht aus Oporto zufolge hat das Bombardement der Festung Almeida am 30. März begonnen.

Wenn das wahr ist, so muß der Ort wohl bald fallen, denn das Belagerungscorps ist über 4000 Mann stark, und, wie versichert wird, durchaus treugesinnt gegen die Regierung. Der spanische Gouverneur von Ciudad Rodrigo in der ienseitigen Grenzprovinz Salamanca, General Manso, hat eine Proclamation erlassen, welche, so lange die Insurgenten in Almeida Widerstand leisten, jeden Verkehr von dieser Provinz mit Portugal, ausgenommen über Val de la Mula, bei Strafe verbietet. (Allg. Z.)

### Großbritannien.

Nach Berichten aus Dublin vom 7. April ist die Zahl der dort aus den Provinzen zur Einschiffung angelangten Auswanderer größer, als zur nämlichen Zeit im vorigen Jahre, wo viele tausend Bauern durch die wichtige Hoffnung, im Jahre 1844 ein eigenes Parlament zu haben, bewogen wurden, in der Heimath zu bleiben und ihren Uebersiedlungsplänen vorläufig zu entsagen. Die große Masse der Auswanderer gehört übrigens keineswegs den ärmsten Classen an; es sind vielmehr zahlreiche Leute aus dem wohlhabenden Pächterstande darunter, welche sich den Bedrückungen der Agenten ihrer auswärtig wohnenden Gutsherren entziehen wollen. In Cork sind ebenfalls viele Auswanderer eingetroffen.

Die Anwälte O'Connell's und der übrigen angeklagten Repealer wollten am 12. April, also drei Tage vor Eröffnung der Oster-Session des Gerichtshofes der Queens-Bench, zu Dublin eine Berathung halten, um sich über das zum Besten ihrer Clienten einzuschlagende Verfahren zu verständigen. (W. Z.)

### Griechenland.

Nachrichten aus Athen vom 6. April melden: Endlich hat unsere Verfassung ihren Schlüssel erhalten. Der König hat dieselbe unterschrieben und beschworen. Diese Ceremonie ging den 30. März unter den günstigsten Auspicien vor sich. Der Congresssaal war mit Griechen gefüllt, welche aus allen Theilen des Königreichs eigens darum angekommen waren. Die Gallerie war den Damen vorbehalten, und in der diplomatischen Tribune waren die Gesandten von Oesterreich, England, Preußen, Frankreich, Bayern und der Türkei, so wie die Geschäftsträger von Schweden, Belgien, Spanien und Holland versammelt. Eine halbe Stunde vor der Ankunft des Königs übergab der Conseils-Präsident und Vice-Admiral Kanaris im Namen des Königs dem ehrwürdigen Präsidenten des Congresses, Panougo Notaros, einem Greise von 107 Jahren, die Großkreuz-Insignien des Erlöser-Ordens. Ihre

Majestäten, welche um 3 Uhr Nachmittags unter dem Donner der Kanonen und dem lauten Wivaterufe des Volkes und der Truppen den Pallast verlassen hatten, und im Pallaste der National-Versammlung von einer Deputation derselben empfangen wurden, waren bei der Annäherung eines so feierlichen Actes sichtbar ergriffen. Eine Salve von 101 Kanonenschüssen verkündigte den Einwohnern die Vollziehung der Eides-Leistungs-Ceremonie, nach welcher der König in kurzen Worten den Congress für aufgelöst erklärte. Abends waren die Mauern der Akropolis und die Häuser der Stadt festlich beleuchtet und zur Stunde des Zapfenstreiches verfügte sich die gesammte Bevölkerung vor das königl. Schloß, wo ein Fackelzug ausgeführt wurde. An dem nämlichen Tage wurden einige Beförderungen in der Armee vorgenommen, darunter jene von 16 Obersten zu General-Majoren. Unter diesen befinden sich Kalergis, Makryanni, Kosta, Nota Bogoris und Mankouris. Ueberdies ward Kalergis zum Adjutanten des Königs ernannt. (W. Z.)

### H a y t i.

Nach den neuesten Nachrichten aus Hayti vom 23. Februar war bereits zwischen dem neuen Präsidenten und dem National-Congresse Zwiespalt ausgebrochen. Die neue Constitution soll unter dem Einfluß von täglichen Drohungen des Generals Herard gegen die Mitglieder der Versammlung zu Stande gekommen seyn. Jetzt erkennt Herard, daß der vollziehende Gewalt durch die Beschränkungen, welche die demokratische Verfassung derselben auferlegt, gänzlich die Hände gebunden sind, und daß er daher die Verwaltung nicht mit der nöthigen Festigkeit, wie sie die Umstände erheischen, führen kann. Anderer Seits scheint die National-Versammlung zur Verteidigung ihrer Vorrechte entschlossen. Der Kampf zwischen beiden, bisher im Geheimen geführt, ist offen ausgebrochen.

Nach Berichten aus Cap Hayti vom 5. März schreibt sich die schon erwähnte Meuterei unter dem Militär daher, daß in der neuen Constitution das Militär weniger als bisher begünstigt ist. Die Meuterer erwordeten den Maire und sechs andere Gemeindebeamte des Städtchens Petite Riviere, im Westen, in der Nähe von St. Marc. Der Präsident begünstigt unter der Hand die Meuterer. (W. Z.)

### Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Das Schiff Hottinguer, das die Ueberfahrt in 13 Tagen gemacht, bringt Berichte aus New-York vom 22. März. Die Frage über die Einverleibung von Texas nahm das höchste Interesse in Anspruch. Die Gegner prophezeiten Krieg mit Mexico, Einschreiten Frankreichs und Englands, requiriren übrigens auf eine Verwerfung des Vertrags im Senat. Im Publicum schienen die Stimmen für und gegen sich das Gleichgewicht zu halten. (Allg. Z.)

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

**Cours vom 19. April 1844.**

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibung zu 5 pCt. (in G.M.)	110 7/8
do do do do do 4 " (in G.M.)	100 15/16
do do do do do 3 pCt. (in G.M.)	78
Darl. mit Verlos. v. J. 1834 für 500 fl. (in G.M.)	748 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 pCt. (in G.M.)	65 3/4
Bank-Actien, pr. Stück 1624 in G. M.	
Actien der Kaiser Ferdinands Nordbahn zu 1000 fl. G. M.	1455 fl. in G. M.
Actien der Wien Gloggnitzer Eisenbahn zu 400 fl. G. M.	462 fl. in G. M.
Actien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	569 fl. in G. M.

## K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 20. April 1844:

42. 80. 30. 12. 31.

Die nächste Ziehung wird am 4. Mai 1844 in Triest gehalten werden.

## Getreid = Durchschnitts = Preise

in Laibach am 20. April 1844.

Marktpreise.

Ein Wiener Morgen Weizen	2 fl. 40 3/4 fr.
— — — Rukurnug	— " — "
— — — Halbfrucht	— " — "
— — — Korn	1 " 50 3/4 "
— — — Gerste	— " — "
— — — Hirse	— " 1 2/4 "
— — — Heiden	— " — "
— — — Hafer	— " — "

## Vermischte Verlautbarungen.

3. 560. (1) Nr. 242

**E d i c t.**

Von der gefertigten Bezirksobrigkeit wird der zur Militärstellung berufene, passlos abwesende Michael Kopatsch von Flödnig, Haus-Nr. 6 gebürtig, aufgefordert, sich entweder bis zum 28. d. M. in diese Amtskanzlei zu stellen, oder längstens binnen 4 Monaten hieramts zu melden, widrigenfalls derselbe als ein Rekrutierungsflüchtling behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Flödnig am 13. April 1844.

3. 550. (3) Nr. 1012.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Krupp in Unterfrain wird hiermit öffentlich kund gemacht: Es haben alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Eschernembl Haus Nr. 8 am 27. Februar d. J. gestorbenen Peter Kapelle, aus was immer für einem Rechtsmittel Ansprüche zu haben glauben, solche bei der hiesu auf den 2. Mai d. J. um 9 Uhr Vormittags angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung

(3. Laib. Zeitung v. 23. April 1844.)

der Folgen des §. 814 b. G. B., vor diesem Bezirksgerichte anzumelden und zu liquidiren.

Bez. Gericht Krupp am 10. April 1844.

3. 544. (3)

In einer angenehmen Lage, 1/3 Stunde von der Stadt entfernt, ist von Georgi d. J. an, eine Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 2 Zimmern, einer Küche, einer Speisekammer und einem Keller zu vermieten, wobei auch beliebig die Benützung eines Blumengartens angeboten wird. Ferner sind im 2. Stock desselben Gebäudes zwei Zimmer für einzelne Personen zu vermieten, denen auch das in der Nähe stehende Douch-Bad zur Benützung offen steht. Das Nähere ist zu erfahren beim Haus-Eigenthümer, wohnhaft an der Schusterbrücke Nr. 168, im 1. Stock.

3. 528. (2)

## Stroh h ü t e

jeder Art werden von der Gefertigten gepußt und modernisirt, wie auch alle Satungen von Damenhüten und Häubchen gegen sehr billige Preise verfertigt.

**Therese Burhaleg,**

wohnhast in der Herrngasse Nr. 209, im 1. Stocke.

3. 575. (1)

## Haus Verpachtung.

Das vormalige k. k. Zollamtshaus auf der Radna in Krain, gegenüber des Marktes Lichtenwald, ist auf mehrere Jahre in Pacht zu überlassen. — Dieses Haus besteht aus einem Stockwerke mit vier geräumigen Zimmern, mit der Aussicht auf den Save-Strom, hat ein Vorhaus, eine schöne gewölbte Küche, wozu noch ein Keller, eine Stallung, eine Holzlege und ein Garten beigegeben werden. Da selbes an dem Save-Treppelwege nächst der Lichtenwalder Ueberfuhr und an der Straße nach Laibach und Gillsi sich befindet, so ist es zu jeder wie immer gearteten Speculation geeignet. Pachtlustige wollen sich daher bei dem gefertigten Eigenthümer wegen der weitem Bedingungen persönlich oder durch frankirte Briefe beanfragen.

Lichtenwald am 16. April 1844.

Franz Schucklitsch.

3. 554. (1)

E d i c t.

Nr. 465.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Auersperg werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	des Militärpflichtigen					Anmerkung
	N a m e	W o h n o r t	Nr.	P f a r r	Geb.- Jahr	
1	Michel Suppanzhizh	Kompolle	55	Gutenfeld	1823	
2	Jacob Babizh	Podgora	10	detto	1821	
3	Johann Skoda	Edenskavas	30	detto	"	
4	Anton Franzl	Ponique	9	detto	"	
5	Kaspar Hapf	Medvedza	4	St. Kanjian	"	

Hiermit aufgefordert, binnen 4 Monaten hieramts zu erscheinen, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden. — K. K. Bezirkscommissariat Auersperg am 13. April 1844.

3. 536. (3)

E d i c t a l - C i t a t i o n.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Prem zu Feistritz werden nachstehende, vom Hause abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Tauf- und Zuname	Wohnort	Nr.	P f a r r	Geburt. Jahr	Anmerkung.
1	Lorenz Schein	Jurkisch	15	Grafenbrunn	1824	} illegal abwesend.
2	Anton Tomschik	Grafenbrunn	6	detto	"	
3	Andrá Tomschik	detto	18	detto	"	
4	Johann Slauch	detto	54	detto	"	
5	Simon Slauch	detto	66	detto	"	
6	Anton Hervatin	Jablaniz	9	Doinegg	"	
7	Franz Meßnar	Soke	4	detto	"	

Hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hieramts zu stellen, und ihre illegale Abwesenheit zu rechtfertigen, widrigens sie nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

K. K. Bezirkscommissariat Prem zu Feistritz am 30. März 1844.

3. 568. (1)

### Wohnungen zu vermieten.

Im Hause Nr. 22 in Hühnerdorf, genannt „zwei grünen Berge“, ist eine schöne Wohnung, bestehend im ersten Stocke aus 5 Zimmern, Küche und Speisekammer, nebst 2 Dachzimmern und 1 Keller; dann im Hause Nr. 16 ein Zimmer, nebst Küche und Keller, von Georgi d. J. angefangen gegen billigen Zins zu vermieten. — Nähere Auskunft darüber

ertheilt Dr. Drel. — Laibach am 18. April 1844.

3. 561. (1)

### Haus-Verkauf.

In Unterkärnten, Klagenfurter Kreises, im Markte Kappel, ist das Haus sub Nr. 166 sammt realem Fleischhauer-Gewerbe und dazu gehöriger Schlachtbank täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere erfährt man beim Eigenthümer selbst.

3. 559. (1)

# Bad-Anzeige.

## Die Mineralbäder zu Töpliz nächst Neustadt, Unterkrain, in Illyrien.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre bekannt zu machen, daß die Badezeit der Mineral-Basferquellen mit 1. Mai anfängt und selbe in mehreren Touren bis in den späten Herbst fort-dauern wird.

Die Curzeit eines jeden Kranken ist ge-wöhnlich auf 3 Wochen bestimmt.

Die Lage des Badeortes Töpliz in einer malerischen Gegend des gesegneten Unterkrain, die drei schönen Bader Bassins, insbesondere aber das großartige Heinrichs- oder Fürstenbad, so wie die bequemen Wohnzimmer, und der zur Erho-lung im Freien für die P. T. Badegäste ange-legte Park entsprechen allen Forderungen, die man an eine derlei Curanstalt zu stellen be-rechtigt ist.

Die Heilkräfte dieser seit vielen Jahren rühmlichst bekannten wundervollen Warmquelle,

welche von 28 bis 29 Graden Naturwärme belebt wird, sind hinlänglich und allgemein be-kannt, und führen durch ihre eigenthümliche Heilkraft bei zweckmäßigem Gebrauch des Ba-des so wundervolle Erfolge herbei, daß gewiß wenige dieses Bad verlassen werden, ohne von ihren mannigfaltigen Leiden gänzlich, oder doch größtentheils befreit zu seyn.

Zur ärztlichen Hilfeleistung ist sowohl ein Civil-, als auch für Militär-Personen ein Mi-litär-Oberarzt angestellt; in wichtigen Fällen kann der Kreisphysiker von Neustadt, 1/2 Post von Töpliz entfernt, beigeholt werden.

Von Seite des Unterzeichneten wird bestens gesorgt, die P. T. Badegäste mit einer Aus-wahl gesunder, geschmackvoll zugerichteter Spei-sen, guter echter Weine, und schneller zuvor-kommender Bedienung zufrieden zu stellen.

### T a r i f f

#### der verschiedenen Preise durch die Bade-Saison.

Für ein Zimmer, nach Verhältniß der Möblirung, ohne Einbeziehung des Bettes, täglich	20 fr. bis 1 fl.
" ein vollständiges reines Bett, nach Verhältniß der Wäsche und Decken,	10 " " 15 fr.
" das Baden im Fürstenbade täglich	8 "
" " " " Karlsbade "	4 "
" " " " Josepfsbade "	1 "
Wirklich Armen wird das Baden im Josepfsbade unentgeltlich bewilliget.	
Für das Baden im Fürstenbade von den außer dem Badhause wohnenden Badegästen wird bezahlt	10 "
Ein Mittagmahl für die Person an der Table d'hôte mit 6 bis 7 gut zubereiteten Speisen	36 "
" Mittagmahl für Domestiquen	18 "
" Abendmahl an der ersten Tafel	20 "

Tafelweine die Maß 16, 24, 32 fr.

Kränkliche Gurgäste werden besonders auf ihrem Zimmer durch männliche oder weibliche Individuen bedient.

Zuschriften auf Bestellungen der Zimmer werden in frankirten Briefen unter der Adresse des Unterzeichneten, Post Neustadt, 8 Tage wenigstens vor dem Eintreffen erbeten.

Badeort Töpliz nächst Neustadt in Unterkrain im Monat April 1844.

**Dominik Rizolly,**

Bade-Pächter,

3. 191. (12)

## K u n d m a c h u n g.

Um jedem weitem Unfug treffend entgegenzukommen, finde ich mich veranlaßt, hiemit öffentlich anzuzeigen, daß ich bereits seit einer Reihe von Jahren der Besitzer der vormalig herrschaftlichen Weinberge in Böslau bin, und daher die allgemein renomirten, aus wirklichen Burgunder- und Sparto-Erauben erzeugten

### weissen und rothen Vöslauer Weine

in ihrer originell guten Qualität nur einzig und allein von mir zu beziehen sind.

Gleichzeitig mache ich meine Herren Committenten zu bevorstehenden Frühjahrsbeziehungen auf meine groß-assortirten Lager aller Jahrgänge der besten österreichischen Gebirgs- und Landweine ob Rußdorf, Grinzing, Mailberg und Haugsdorf aufmerksam.

Von dem gegenwärtig gesuchten 1841er und 1842er Jahrgang besagter Weine liegen allein über 8000 Eimer rein ausgebaut zum Versandt bereit.

In rothen, weißen ungarischen Weinen und Ausbrüchen halte ich stets von allen Sorten aus den anerkannt besten Gebirgen bedeutende Lager an mehreren Plätzen in Ungarn selbst, so auch in Wien (letztere mit Inbegriff des österreichischen Eingangszolles.)

Ferners führe ich im Transit und verzollt ob Wien eben so großes Sortiment der gangbarsten Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und Spanischer Weine, und biete mit meiner Bedienung, durch die in gleichem Verhältniß zu obigen Weinen, mir möglichen größten Ankäufe, sowohl in den Preisen als in Qualität, jedem directen Bezug die Spitze!

So auch besorge ich in sämtlichen k. k. österreichischen Staaten den en gros Verkauf, der hier in allen höchst adeligen Häusern gegenwärtig coursirenden

Champagner-Weine von

**J. Perrier Fils & Comp.**

in Châlons sur Marne.

**J. G. Scherzer,**

Groß-Weinhändler in Wien.

### Literarische Anzeigen.

3. 574. (1)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler in  
Lairbach, ist zu haben:

Grundsätze

der Forstwirthschaft

in Bezug

auf die National-Öconomie und  
die Staatsfinanzwissenschaft.

Von W. Pfeil.

2 Bände statt **11 fl. 30 fr.**

jetzt 4 fl. 16 fr.

3. 573. (1)

Bei **Georg Zercher**, Buchhändler

in Lairbach, ist zu haben,

so wie bei **Sigmund** in Klagenfurt und

**Favarger** in Triest:

(Als moralischer Wegweiser dient.)

Der Begleiter auf der Reise  
durch's Leben.

Ein Taschenbuch zur Menschenbesserung,  
in 30 Abschnitten.

Enthält das Wichtigste des Lebens und der Bestimmung des Menschen, — von der Wiege bis zum Grabe. — Ferner Beleuchtung der Tugend und vortreffliche Lebensregeln. — Von Eduard von Westphalen.

(Quedlinburg, bei Ernst.) geh. Preis 45 fr.